

riesigen Räder der Maschine ihre Speichen und Schaufeln in die aufbrausenden Fluten.

Das ungeheure Gebäude — es war ein erstaunenswertes Werk menschlichen Erfindungsgeistes und der Kühnheit, der Pracht, Bequemlichkeit und Verschwendung — es war ein schwimmendes Schloß mit allen seinen Theilen, vom Weinkeller an bis zum Wartturm hinauf. Das Deck war der anmutige Park, zum Lustwandeln vorgerichtet; die Zwischendecks enthielten die Wohn- und Schlafzimmer, die Speise-, Tanz- und Billardsäle, die Vorratskammern, Keller, Küchen und die Waffenkammer. Das Schiff war aber auch ein Vulkan, auf dessen gleisnerisch grünender Oberfläche der Mensch arglos seine Hütte erbaut hatte und sein Haupt zur Ruhe niederlegte, während unter ihm die Hölle brannte und der Boden erbebte. Das Schiff barg endlich in seinem Innern einen greulichen Drachen, der, nimmer rastend und ruhend, ohne Aufhören sein Futter begehrte, der kochendes Wasser in Strömen verschlang und keuchend Dampf und Rauch ausspeiend, nach stets neuer Nahrung äscherte. In den mahagonigetäfelten, mit Gemälden, Goldleisten, Schnitzwerk, prachtvollen Spiegeln und Kronleuchtern gezierten, mit kostbaren Tafeln und Tischen, mit elastischen Ruhebänken, Sofas und Stühlen angefüllten Zimmern und Sälen aß, trank, spielte, las, lachte, unterhielt sich die Reisegesellschaft. Aber auch neben diesem Erdenhimmel befand sich eine Hölle voll schwarzer Höllengeister, den beruhten, halb nackten Körper in Schweiß gebadet und Feuertrank wie Wasser in die immer durstigen Kehlen hinabgießend. Und ein feuergefüllter Höllenofen um den andern that seinen Flammenmund auf und zeigte die rotglühende, lechzende Zunge her. Und dann war es wieder finster und es heulten und stöhnten die gequälten Seelen, daß es den Zuhörer mit Grausen erfüllte und davontrieb.